

Datenschutzerklärung für Bewerbungsverfahren bei der dgp e. V.

Sie nehmen an einem Eignungs- bzw. Potenzialfeststellungsverfahren teil, das von der Deutschen Gesellschaft für Personalwesen e. V. (kurz „dgp“) im Auftrag von Unternehmen, Verwaltungen und sonstigen Institutionen durchgeführt wird. Im Rahmen dieses Verfahrens verarbeitet die dgp personenbezogene Daten. Daher informieren wir Sie nachstehend über den Umgang mit Ihren Daten.

1. Verantwortlicher und Datenschutzbeauftragter

Verantwortlicher im Sinne des Datenschutzrechts ist das Unternehmen, die Behörde oder sonstige Institution, welche das Verfahren in Auftrag gegeben hat (nachfolgend „wir“ genannt). Den Namen und die Kontaktdaten können Sie der Begleit-E-Mail bzw. dem Anschreiben zum Eignungs- bzw. Potenzialfeststellungsverfahren entnehmen.

Die Deutsche Gesellschaft für Personalwesen e. V., Stammestraße 40D, 30459 Hannover, E-Mailadresse: hannover@dgp.de ist die Auftragsverarbeiterin. Der Datenschutzbeauftragte der dgp kann wie folgt kontaktiert werden:

Telefon: 0211/688508-0; E-Mailadresse: datenschutz@dgp.de.

2. Zweck der Datenverarbeitung

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten zur Feststellung der Eignung für eine Ausbildung bzw. spezifische Position oder zur Feststellung des Potenzials für einen bestimmten Einsatzbereich in der Organisation, bei der Sie sich beworben oder für die Sie Interesse gezeigt haben.

Soweit Sie an einem schriftlichen Eignungsfeststellungsverfahren teilnehmen, verarbeiten wir Ihre Daten darüber hinaus mit dem Ziel, sicherzustellen, dass Sie an diesem Verfahren nur einmal in sechs Monaten teilnehmen.

3. Art der Verarbeitung

Ein Eignungs- bzw. Potenzialfeststellungsverfahren kann auf unterschiedliche Art und Weise durchgeführt werden, z. B. schriftlich, online oder mündlich. Bei allen Verfahren werden die Daten auch elektronisch gespeichert.

4. Umfang der Datenverarbeitung

Es werden folgende personenbezogenen Daten verarbeitet:

- Vorname, Nachname
- Geschlecht
- Geburtsdatum
- Hauptwohnsitz (nur Ort und PLZ)
- Schulabschluss und Berufsabschlüsse
- Zeugnisse und Ergebnisse anderweitiger Prüfungen, soweit von Ihnen mitgeteilt
- Informationen zu Ihrem beruflichen Hintergrund und Werdegang, soweit von Ihnen mitgeteilt
- Gesundheitsbezogene Angaben (z. B. Vorliegen einer Behinderung), soweit von Ihnen mitgeteilt
- Testergebnis (insbesondere Aussagen in Bezug auf die kognitive Leistungsfähigkeit) bzw. Bewertungsergebnisse in Bezug auf das jeweils herangezogene Anforderungsprofil

5. Gesetzliche und vertragliche Pflichten zur Bereitstellung

Die Bereitstellung Ihrer Daten, wie in dieser Datenschutzerklärung beschrieben, ist weder vertraglich noch gesetzlich vorgeschrieben.

Die Angaben sind für die Teilnahme an dem Eignungs- bzw. Potenzialfeststellungsverfahren, also den Bewerbungsprozess und die Übermittlung Ihres Ergebnisses an die Organisation, bei der Sie sich beworben haben, erforderlich. Sollten Sie Ihre personenbezogenen Daten nicht zur Verfügung stellen oder der Verarbeitung widersprechen, kann die dgp kein aussagekräftiges Ergebnis weiterleiten. Dies kann dazu führen, dass Ihnen kein Angebot für eine bestimmte Position von uns unterbreitet wird. In diesem Sinne sind die Daten für den Abschluss eines Beschäftigtenvertrags mit uns erforderlich.

6. Weitergabe Ihrer Daten

Wir geben Ihre Daten nur an Dritte weiter, wenn wir hierzu aufgrund des geltenden Rechts berechtigt oder verpflichtet sind. Eine Berechtigung liegt z. B. vor, wenn Sie uns eine Einwilligung erteilen, oder Dritten, die Daten in unserem Auftrag verarbeiten. Wenn wir unsere Geschäftstätigkeiten (z. B. Verarbeitung der Testergebnisse) nicht selbst vornehmen, sondern von anderen Unternehmern vornehmen lassen, und diese Tätigkeiten mit der Verarbeitung Ihrer Daten verbunden ist, haben wir diese Unternehmen zuvor vertraglich verpflichtet, die Daten nur für die uns rechtlich erlaubten Zwecke zu verwenden. Wir sind befugt, diese Unternehmen insoweit zu kontrollieren.

Ihre personenbezogenen Daten werden, soweit erforderlich, weitergegeben an:

- Mitarbeiter*innen der dgp zur Auswertung bzw. Bewertung der Testergebnisse bzw. der relevanten Kompetenzdimensionen;
- andere Expert*innen und/oder Dritte, die mit Ihrem Wissen in das Eignungsfeststellungsverfahren einbezogen werden.

Diese Dritten sind überwiegend eigenständig tätig und kraft Gesetzes zur Verschwiegenheit verpflichtet. Soweit die dgp Dritte beauftragt, werden diese von der dgp auch vertraglich zur Verschwiegenheit verpflichtet. Soweit eine Auftragsverarbeitung vorliegt, wird die dgp einen Auftragsverarbeitungsvertrag mit diesen schließen.

Im Einzelfall können wir rechtlich verpflichtet sein, personenbezogene Daten an Behörden oder Gerichte weiterzugeben. Die damit verbundene Datenverarbeitung beruht damit auf einer rechtlichen Verpflichtung.

Bei Eignungs- bzw. Potenzialfeststellungsverfahren liegt es in der Natur der Sache, dass auch andere Bewerber*innen von Ihnen Kenntnis nehmen wie auch Sie Informationen zu den anderen Bewerbern und Bewerberinnen erhalten. Wir sind stets bestrebt, diese Informationspreisgabe so gering wie möglich zu halten.

7. Speicherdauer und Löschung von Daten

Die Datenspeicherung beginnt mit der Übermittlung Ihrer Daten. Ihre Daten werden für einen Zeitraum von sechs Monaten ab Testdatum bzw. Datum des Auswahl- bzw. Potenzialfeststellungsverfahrens gespeichert.

Bei strukturierten Auswahlverfahren (Assessment-Centern) und Potenzialfeststellungsverfahren werden Ihre Daten sechs Monate nach Datum des Verfahrens bei der dgp gelöscht. Bei den schriftlich und mündlich durchgeführten Eignungstests werden die Daten bei der dgp nach sechs Monaten nach Datum des schriftlichen bzw. mündlichen Tests zu Forschungszwecken sowie zur Qualitätssicherung der dgp-Tests anonymisiert und längerfristig aufbewahrt.

Sind die personenbezogenen nicht anonymisierten Daten als Beweismittel oder anderweitig für Verfahren erforderlich, werden diese zur Rechtsverfolgung und -verteidigung verwendet und es erfolgt die Aufbewahrung im Rahmen der gesetzlichen Verjährungsregelungen bzw. bis zum endgültigen Abschluss des

Verfahrens. Nach §§ 195 ff BGB kann die Verjährungsfrist bis zu 30 Jahre betragen, wobei die regelmäßige Verjährungsfrist nach 3 Jahren endet.

8. Ihre Rechte

(Widerspruch, Widerruf, Auskunft, Berichtigung, Einschränkung der Verarbeitung, Löschung, Übertragung, Beschwerde)

8.1. Widerspruch

Sie können der Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten durch uns aus Gründen, welche sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit widersprechen. Hierzu können Sie die in Ziffer 1 genannten Kontaktmöglichkeiten oder solche des Verantwortlichen nutzen. Legen Sie Widerspruch ein, werden wir Ihre personenbezogenen Daten nicht mehr verarbeiten, es sei denn, wir können zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, welche gegenüber Ihren Interessen, Rechten und Freiheiten überwiegen.

8.2. Widerruf

Ferner haben Sie das Recht, erteilte Einwilligungen mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitungen, die auf Ihrer Einwilligung beruhen, bleibt bis zur Ausübung des Widerrufs hiervon jedoch unberührt.

8.3. Sonstige Rechte

Sie haben jederzeit das Recht, kostenfrei Auskunft über Ihre bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten zu erhalten, unrichtige Daten zu korrigieren sowie Daten in der Verarbeitung einschränken oder löschen zu lassen. Ferner haben Sie das Recht, Ihre Daten in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten und Ihre Daten durch uns auf jemand anderen übertragen zu lassen. Schließlich haben Sie das Recht, sich bei einer Datenschutzbehörde zu beschweren.

Mit Ausnahme Ihres Beschwerderechts bei der Datenschutzbehörde können Sie Ihr jeweiliges Anliegen durch Nutzung der in Ziffer 1 genannten Kontaktdaten oder die des Verantwortlichen mitteilen.

8.4 Entscheidung

Über die Umsetzung Ihrer vorgenannten Rechte entscheidet allein der Verantwortliche gemäß Ziffer 1. Die dgp ist insoweit weisungsgebunden.